Der 2. Geschäftsbericht.
Auto lease-now 2023-2 AG

2024

Facts & Figures

Bilanz (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	-	-
Forderungen gegenüber Banken	12‘003‘244	8‘494‘243
Forderungen gegenüber Kunden	163‘247‘933	163‘384‘280
Finanzanlagen	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	564‘034	803‘909
Sachanlagen	-	-
Sonstige Aktiven	1‘568‘759	1‘542‘924
Total Aktiven	**177‘383‘970**	**174‘225‘356**
Total nachrangige Forderungen	-	-
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	37‘604‘425	37‘593‘609
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	470‘663	291‘521
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	135‘000‘000	135‘000‘000
Passive Rechnungsabgrenzungen	4‘116‘457	1‘098‘957
Sonstige Passiven	1‘375	70‘769
Rückstellungen	-	-
Gesellschaftskapital	100‘000	100‘000
Gesetzliche Kapitalreserve	50‘000	50‘000
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Gewinnvortrag	20‘500	-
Periodengewinn	20‘550	20‘500
Total Passiven	**177‘383‘970**	**174‘225‘356**
Total nachrangige Verpflichtungen	37‘127‘010	37‘127‘010
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Eventualverpflichtungen	-	-
Unwiderrufliche Zusagen	-	-
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	-	-
Verpflichtungskredite	-	-

Erfolgsrechnung (in CHF)

	01.01.2024 - 31.12.2024	25.08.2023 - 31.12.2023
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	7‘457‘336	2‘437‘119
Zinsaufwand	-7‘973‘642	-1‘293‘144
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	**-516‘306**	**1‘143‘975**
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	358‘384	-1‘110‘553
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	**-157‘922**	**33‘422**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	562‘026	139‘944
Kommissionsaufwand	-	-
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**562‘026**	**139‘944**
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	-24‘765	-
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**-24‘765**	-
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-	-
Sachaufwand	-354‘225	-148‘366
Subtotal Geschäftsaufwand	**-354‘225**	**-148‘366**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-	-
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-	-
Periodenerfolg	**25‘000**	**25‘000**
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Steuern	**-4‘450**	**-4‘500**
Periodgewinn	**20‘550**	**20‘500**

Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF)

	2024	2023
Periodengewinn	20‘550	20‘500
Gewinnvortrag Vorjahr	20‘500	–
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	**41‘050**	**20‘500**
Entnahme aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**41‘050**	**20‘500**
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Total Dividendenausschüttung	–	–
– davon Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–	–
– davon Dividendenausschüttung aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Gewinnvortrag neu	**41‘050**	**20‘500**

Eigenkapitalnachweis (in CHF)

	Gesellschafts-kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Periodengewinn Berichtsperiode	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 01.01.2024	**100’000**	**50’000**	**–**	**–**	**20’500**	**170’500**
Zuordnung des Vorjahresperiodenerfolgs	–	–	–	20‘500	-20‘500	–
Dividendenausschüttungen	–	–	–	–	–	–
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–	–	–	–	–	–
Periodengewinn der Berichtsperiode	–	–	–	–	20‘550	**20‘550**
Eigenkapital am 31.12.2024	**100’000**	**50’000**	**–**	**20’500**	**20’550**	**191’050**

Geldflussrechnung (in CHF)

Die Auto lease-now 2023-2 AG publiziert ihren statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung und ist von der Erstellung einer Geldflussrechnung befreit.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands

Geschäftszweck

Die Auto lease-now 2023-2 AG mit Hauptsitz in Horgen ist seit dem 25. August 2023 aktiv. Der Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung sowie die Finanzierung von Verträgen, Forderungen und Fahrzeugen sowie von damit zusammenhängenden Rechten aus einem Lease Asset Sale Agreement zwischen der Gesellschaft und der BANK-now AG, als Bestandteil einer Refinanzierungstransaktion der BANK-now-AG.

Zur Finanzierung der ersten Leasingkäufe wurden Class A Notes im Umfang von CHF 135'000'000 an Investoren ausgegeben (die an der Schweizer Börse kotiert wurden). Die BANK-now AG stellte ein nachrangiges Darlehen von CHF 37'127'010 zur Verfügung. Das nachrangige Darlehen dient der Kreditverbesserung der Class A Notes und wurde zur Finanzierung des Kaufs von Leasingverträgen und zur Bereitstellung einer Barreserve für Liquiditätszwecke verwendet.

Die Transaktion hat eine revolvierende Laufzeit bis zum 22. Februar 2027. Während dieser Zeit wird die Gesellschaft einen Leasingpool von gleichbleibender Grösse aufrechterhalten, indem sie die von den Kunden erhaltenen Zahlungen für den Kauf weiterer Leasingverträge von der BANK-now AG verwendet. Die einzelnen von der BANK-now AG gekauften Leasingverträge müssen bestimmte Zulassungskriterien erfüllen (z. B. darf ein Vertrag nicht mehr als 30 Tage überfällig sein), und der gesamte Pool muss weiterhin bestimmte Kriterien für die Wiederauffüllung erfüllen (z.B. einen gewichteten Mindestdurchschnittszins), um sicherzustellen, dass sich das Risikoprofil des Pools nicht wesentlich ändert.

Am Ende der revolvierenden Periode hat BANK-now AG die Option, das Leasingportfolio vollständig zurückzukaufen, und somit die Class A Notes zurückzahlen. Wird die Option nicht ausgeübt, wird der Coupon der Class A Notes erhöht (der Step-up) und die Class A Notes werden aus den Zahlungen der Leasingverträge zurückgezahlt, mit einer Endfälligkeit am 22. Februar 2033.

Der Grossteil der Kosten für die Gesellschaft ist fix, wobei die Class A Notes fixe Coupons (ausser dem Step-up) haben und die Kosten für die Betreuung durch Dritte fixe monatliche Gebühren darstellen. Der Zinssatz für das nachrangige Darlehen ist variabel.

Personalbestand

Die Auto lease-now 2023-2 AG verfügt per 31.12.2024 über keine Mitarbeitenden und somit über keinen Personalbestand.

Bilanzgeschäft

Die Einkünfte der Gesellschaft stammen aus den Zinsen und Gebühren der Leasingverträge, welche sie im Rahmen der ABS-Transaktion erworben hat. Der ursprüngliche Kauf der Leasingverträge wurde hauptsächlich durch die Ausgabe von Anleihen an externe Investoren finanziert, für die ein fixer jährlicher Coupon zu bezahlen ist. Ein Teil des ursprünglichen Kaufs wurde durch ein nachrangiges Darlehen der BANK-now AG finanziert, auf welches variable Zinszahlungen geleistet werden.

Risikomanagement

Die Auto lease-now 2023-2 AG (die Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft im Mehrheitsbesitz der BANK-now AG (dem Servicer), die zum Zweck einer ABS-Transaktion bestimmte zulässige Autoleasingverträge, welche vom Servicer stammen, kauft und besitzt. Der Servicer verwaltet weiterhin alle von der Gesellschaft gekauften Leasingverträge auf ihren IT-Systemen und wendet die eigenen internen Richtlinien und Prozesse bei der Verwaltung dieser Leasingverträge an. Daher ist die Gesellschaft durch ihre Beziehung zum Servicer direkt und indirekt ähnlichen bankbezogenen Risiken wie der Servicer ausgesetzt, wie z. B. Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und anderen operativen Risiken.

Der Servicer ist in erster Linie dafür verantwortlich, die Einhaltung der regulatorischen und gesetzlichen Vorschriften zu gewährleisten. Die Gesellschaft verlässt sich grösstenteils auf die vom Servicer durchgeführten Risikomanagementprozesse, kann jedoch gegebenenfalls zusätzliche Kontrollen anwenden. Der Ansatz für bestimmte Risikobereiche wird nachfolgend beschrieben.

Die Gesellschaft hält mindestens vier Verwaltungsratssitzungen pro Jahr ab. Zwei der Verwaltungsratsmitglieder sind auch Angestellte des Servicers und können daher dem Verwaltungsrat alle relevanten Informationen zur Kenntnis bringen.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken können der Gesellschaft sowohl durch Zahlungsausfälle auf direkten Engagements von Kunden als auch durch Zahlungsausfälle auf indirekten Engagements von Vertriebspartnern im Fahrzeug- und Leasinggeschäft entstehen. Klumpenrisiken können durch die Positionierung im Massengeschäft aufgrund der grossen Anzahl Kreditnehmer mit tiefen Kreditbeträgen und Limiten im Wesentlichen ausgeschlossen werden. Der Servicer führt folgende Kontrollen und Prozesse durch:

Bei Einreichung eines Kreditantrags wird das Ausfallsrisiko des Kreditnehmers während der automatisierten Antragsprüfung beurteilt. Dabei prognostiziert ein Kreditrisikomodell den zukünftig erwarteten Kreditverlust der Transaktion. Dieser fliesst in die Profitabilitätsrechnung als Entscheidungsgrösse ein. Definierte Konstellationen sowie Spezialfälle werden zusätzlich durch ein Kreditspezialistenteam beurteilt und abschliessend entschieden. Die automatisierte Antragsprüfung stellt zusätzlich die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) und der dazugehörigen Verordnung.

Zur Verhinderung von betrugsbedingten Ausfallrisiken erfolgt eine systematische Betrugsüberwachung. Diese ermöglicht eine Echtzeitprüfung der erfassten Anträge auf mögliche Unplausibilitäten und trägt damit zur Verhinderung von Betrugsfällen bei.

Die laufenden Engagements werden durch das Risk Management des Servicers überwacht. Die Überwachung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände und andere Indikatoren für erhöhte Risiken. Darüber hinaus wird das Portfolio zu regelmässigen Zeitpunkten hinsichtlich definierter Risikokennzahlen durch das Portfolio & Model Risk Management überprüft. Dabei werden insbesondere die Qualität des Neugeschäfts, die Leistung der Recovery-Prozesse und die Güte des Score-Karten-Modells überwacht. Die Ergebnisse der Überprüfung werden der Geschäftsleitung und dem Risk Management Committee (RMC) quartalsweise präsentiert.

Die Gesellschaft bildet Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken entsprechend der IFRS 9 Expected Loss Provisioning Methodologie des Servicers. Dadurch werden für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste kundenspezifische Informationen und makroökonomische berücksichtigt.

Vorgaben zur Minimierung der Ausfallrisiken sind in der Kreditrisikopolitik des Servicers definiert. Diese Vorgaben werden in periodischen Abständen durch das verantwortliche Sub-Committee der Geschäftsleitung der BANK-now AG überprüft und bei Bedarf angepasst.

Sämtliche Änderungen, die der Servicer an seinen Richtlinien und Prozessen zur Steuerung des Kreditrisikos von Leasingverträgen vorzunehmen beabsichtigt, müssen zunächst vom Verwaltungsrat der Gesellschaft genehmigt werden, bevor sie in Kraft treten. Wenn die Gesellschaft Leasingverträge vom Servicer erwirbt, werden Zulassungs -

und Wiederauffüllungskriterien angewandt, um Kredit- und Klumpenrisiken weiter zu mindern. Leistungstrigger überwachen die Verzugs- und Ausfallquoten, Überschreitungen können zur Einstellung der Käufe durch die Gesellschaft führen.

Abhängigkeit von BANK-now AG

BANK-now AG verwaltet und betreut als Servicer weiterhin die von der Gesellschaft erworbenen Leasingverträge, einschliesslich der Entgegennahme von Zahlungen aus den Leasingverträgen. Zusätzlich hat die Gesellschaft bestimmte Forderungen gegenüber der BANK-now AG. Bei diesen Forderungen handelt es sich in erster Linie um Zahlungen für Leasingverträge, die beim Servicer eingegangen sind und innerhalb des vorgeschriebenen dreitägigen Transferfensters auf die Gesellschaft übertragen werden müssen.

Daher ist die Gesellschaft Risiken ausgesetzt, falls BANK-now AG nicht mehr in der Lage sein sollte, ihre Service- oder finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft zu erfüllen. Zur Begrenzung etwaiger Risiken sind spezifische Massnahmen vorgesehen. BANK-now AG ist verpflichtet, alle Zahlungen, die im Namen der Gesellschaft entgegengenommen werden, innerhalb von drei Werktagen an die Gesellschaft zu überweisen, und die Gesellschaft hat Zugang zu den wesentlichen Details aller von ihr gekauften Verträge, um die Leasingnehmer über den Kauf zu benachrichtigen und anzuweisen, ihre Zahlungen direkt an die Gesellschaft zu leisten.

Die Gesellschaft hat zudem eine Vereinbarung mit Amicorp Switzerland AG unterzeichnet, wonach diese als Servicing Facilitator fungiert, der einen Nachfolge-Servicer ernennen würde, falls BANK-now AG nicht in der Lage wäre, ihre Servicing-Verpflichtungen zu erfüllen.

In Bezug auf finanzielle Forderungen stellt BANK-now AG der Gesellschaft ein nachrangiges Darlehen zur Verfügung, das wesentlich höher ist als alle Forderungen, die die Gesellschaft gegenüber BANK-now AG hat oder erwarten könnte. Ein Ausfall von BANK-now AG würde sich aufgrund der üblichen Verrechnung unter Schweizer Recht und der nachrangigen Natur des Darlehens von BANK-now AG an die Gesellschaft nicht nachteilig auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken.

Letztlich ist die BANK-now AG eine von der FINMA regulierte Bank und unterliegt somit strengen Solvenz- und Liquiditätsanforderungen.

Operationelle und IT-Risiken

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal und betreibt keine eigenen IT-Systeme, so dass die Möglichkeit, dass es aufgrund seiner eigenen Aktivitäten einem Betriebs- und IT-Risiko ausgesetzt ist, begrenzt ist. Das primäre Betriebs- und IT-Risiko ergibt sich aus der Tätigkeit, die der Servicer in seinem Namen ausübt. Zwischen dem Unternehmen und dem Servicer bestehen Vereinbarungen über die Verwaltung, die gemeinsame Nutzung von Daten und die Datenverarbeitung, in denen die Verpflichtungen des Servicers, einschliesslich der sorgfältigen Verarbeitung, festgelegt sind und die die Möglichkeit von Sanktionen für den Fall vorsehen, dass der Servicer fahrlässig handelt. Da es sich bei dem Servicer um eine regulierte Bank handelt, verfügt dieser über eigene Verfahren zur Bewältigung von Betriebs- und IT-Risiken, so dass das Unternehmen die Möglichkeit eines Betriebs- und IT-Risikos durch die Massnahmen des Servicers als gering einstuft.

Rechtliche Risiken

Im Rahmen des laufenden Verkaufs von Leasingverträgen durch den Servicer an die Gesellschaft ist der Servicer dafür verantwortlich, dass die Leasingverträge rechtsgültig sind. Jede Änderung der Standardform der Leasingverträge muss vom Verwaltungsrat der Gesellschaft genehmigt werden, gegebenenfalls unter Beizug externer Beratung.

Sollte der Servicer einen Vertrag bzw. mehrere Verträge an die Gesellschaft verkaufen, der bzw. die sich als nicht rechtsgültig erweist bzw. erweisen, muss der Servicer diesen Vertrag bzw. diese Verträge von der Gesellschaft zurückkaufen.

Im Rahmen der regelmässigen Sitzungen des Verwaltungsrats können die beiden vom Servicer ernannten Verwaltungsratsmitglieder auf alle relevanten neuen rechtlichen Risiken aufmerksam machen und Massnahmen zur Abhilfe festlegen.

Compliance-Risiken

Die Compliance des Servicers stellt sicher, dass die Prozesse des Servicers im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen.

Durch das Interne Kontrollsystem (IKS) des Servicers werden Schäden, die aus Geschäftsprozessen entstehen können, minimiert sowie die Einhaltung von Weisungen und Richtlinien gewährleistet. Die Kontrolllandschaft ist dabei auf die Risiken aus den Geschäftsprozessen ausgerichtet und wird bei Bedarf kontinuierlich angepasst. Die Verantwortlichkeiten für die Weisungen und Richtlinien sind klar geregelt. Das IKS des Servicers wird jährlich durch dessen Prüfausschuss überprüft.

Reputationsrisiken

Das Unternehmen ist durch die Aktivitäten des Servicers indirekt einem Reputationsrisiko ausgesetzt. Da es sich bei dem Servicer um eine regulierte Bank handelt, verfügt er über seine eigenen internen Prozesse zur Identifizierung und Steuerung von Reputationsrisiken. Stellt der Servicer ein Reputationsrisiko fest, das sich auf das Unternehmen auswirken könnte, wird dies in einer regelmässigen Sitzung des Verwaltungsrats der Gesellschaft erörtert, und es werden Massnahmen zur Risikominderung festgelegt.

Zinsänderungsrisiken

Die zinstragenden Leasingverträge des Unternehmens sind festverzinslich, ebenso wie die an externe Investoren ausgegebenen Anleihen. Das Unternehmen erwirbt monatlich zusätzliche Leasingverträge vom Servicer, so dass sich der Pool von Leasingverträgen im Laufe der Zeit ändert. Um sicherzustellen, dass eine Änderung der Marktbedingungen nicht zu einem Zinsrisiko führt, muss der Leasingpool einen Mindestzinssatz einhalten, der höher ist als der Zinssatz für die verzinslichen Verbindlichkeiten. Wird dies nicht eingehalten, können keine weiteren Leasingverträge abgeschlossen werden und die Anleihen mit fester Laufzeit werden entsprechend der Amortisation der Leasingverträge getilgt.

Das nachrangige Darlehen wird mit einem variablen Zinssatz verzinst und ist so bemessen, dass das jährliche steuerpflichtige Einkommen des Unternehmens nach Abdeckung aller indirekten Steuern, Kosten und Gebühren sowie ausfallbedingter Verluste und Zinszahlungen an die Anleihegläubiger 0.01 Prozent des ausstehenden Volumens der Anleihe oder maximal CHF 25’000 beträgt.

Das Zinsänderungsrisiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, ist daher unbedeutend.

Liquiditätsrisiken

Die Rückzahlungen auf die von der Gesellschaft erworbenen Leasingverträge werden weiterhin an den Servicer geleistet, so dass die Gesellschaft bestimmten Vermischungsrisiken ausgesetzt ist. Der Servicer ist verpflichtet, alle eingegangenen Zahlungen, nach Verbuchung auf dem entsprechenden Leasingkonto im IT-System des Servicers innerhalb von drei Werktagen an die Gesellschaft weiterzuleiten.

Die Gesellschaft leistet alle erforderlichen Zahlungen nach dem Prinzip der Zahlungspriorität und unterhält eine Bargeldreserve, die im Falle vorübergehender Liquiditätsengpässe zur Leistung gewisser vorrangiger Zahlungen verwendet werden kann.

Das Cash-Management der Gesellschaft wird von einem externen Dienstleister (Amicorp Switzerland AG) durchgeführt.

Übrige Marktrisiken

Die Gesellschaft hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Das Unternehmen ist indirekt von den Gebrauchtwagenpreisen abhängig, da Fahrzeuge übernommen und verkauft werden müssen, wenn Leasingnehmer ihre Verträge nicht erfüllen. Der Servicer kommt für allfällige Verluste aus nicht erfüllten Verträgen auf. Ein starker Verfall der Gebrauchtwagenpreise in Verbindung mit einem unerwartet hohen Ausfall von Leasingnehmern könnte zu Verlusten aus dem Verkauf von Fahrzeugen führen, welche die Fähigkeit des Servicers übersteigen, die Verluste durch die variable Verzinsung des nachrangigen Darlehens aufzufangen.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Einzelne Geschäftsbereiche des Servicers werden durch externe Dienstleistungsanbieter erbracht (zum Beispiel Unterhalt Netzwerk, Unterhalt Rechencenter, IT-Betrieb, Telefonie, Print, Workspace). Die Rollen und Verantwortlichkeiten für die Betreuung und Überwachung der externen Dienstleistungsanbieter sind bei dem Servicer klar geregelt. Vor Aufnahme der operativen Tätigkeit durchlaufen die selektierten Dienstleister einen strukturierten und risikoabhängigen Onboarding-Prozess. Es erfolgt zudem eine periodische Überprüfung aller bestehenden Outsourcings. Sämtliche Verträge mit den externen Dienstleistern für Auslagerungen ausserhalb des Konzerns entsprechen den rechtlichen Anforderungen der FINMA in Bezug auf Geschäfts- und Bankgeheimnis, Datenschutz, Sicherheit und Kundeninformationen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen bestimmte Unternehmenstätigkeiten wie Cash Management und Corporate Servicing an Amicorp Switzerland AG ausgelagert. Die Ausführung dieser ausgelagerten Tätigkeiten wird in den Transaktionsunterlagen detailliert beschrieben und vom Servicer und vom Verwaltungsrat des Unternehmens überwacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der dazugehörenden Verordnung sowie der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (RelV-FINMA), den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss FINMA-Rundschreiben 2020/01 «Rechnungslegung – Banken» sowie statuarischen und konzerninternen Bestimmungen. Die Auto lease-now 2023-2 AG erstellt dabei einen statutarischen Abschluss mit zuverlässiger Darstellung.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen, bilanziert. Der Nominalwert der Forderungen gegenüber Kunden umfassen die vertraglichen Leasingforderungen inklusive des Restwertes sowie fällige, aber noch ausstehende Leasingraten, Verzugszinsen und Gebühren. Aufgelaufene Verzugszinsen werden quartalsweise belastet und entsprechend abgegrenzt.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich im Wesentlichen um Kautionen aus aktiven Leasinggeschäften sowie pendente Rückzahlungen aus beendeten Verträgen.
Die übrigen Passivgelder werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, die direkt oder indirekt mit mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen an der Gesellschaft beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Handelsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente

Die Auto lease-now 2023-2 AG hält per 31.12.2024 keine Handelsbestände in Wertschriften. Ebenso bestehen per 31.12.2024 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Finanzanlagen

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Leasingforderungen werden auf Basis eines Modells des Servicers berechnet. Das Modell berücksichtigt kreditnehmerspezifische Informationen und wendet makroökonomische Faktoren auf der Grundlage von Wirtschaftsszenarien an. Die Berechnungsparameter werden periodisch überprüft und bei Bedarf dem aktuellen Risikoprofil des Servicers angeglichen.

Die Wertberichtigungsberechnung erfolgt nach IFRS 9 Methodik, welche im Rahmen der Harmonisierung mit der UBS-Rechnungslegung eingeführt wurde. Die Methode der erwarteten Kreditverluste erfordert Ermessensentscheide in Bezug auf die zukünftigen Änderungen der makroökonomischen Faktoren sowie die zukünftigen Änderungen der kreditnehmerspezifischen Merkmale, die sich auf die Rückstellungen auswirken können.

Das Risikomanagement des Servicers überwacht die Kreditqualität des Geschäfts fortlaufend unter Anwendung eines umfassenden Kreditrisiko-Frameworks. Die Wertberichtigungen und die Rückstellungen für Ausfallrisiken beinhalten zwei Komponenten: spezifisch identifizierte gefährdete Forderungen und erwartete Kreditverluste, die sich auf Forderungen beziehen, bei denen nicht bereits ein Ausfall identifiziert wurde. Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als Ausfälle eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Ratenzahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind.

Für gefährdete Forderungen werden auf kollektiver Grundlage pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Fahrzeugfinanzierung ist ein Massengeschäft, sodass das Leasingportfolio homogen zusammengesetzt ist und aus einer Vielzahl kleiner, nicht mit vertretbarem Aufwand individuell beurteilbarer Forderungen besteht. Für die Berechnung der Wertberichtigung werden die Verträge einem aus historischen Daten abgeleiteten Pool zugeordnet, für welchen ein spezifischer LGD definiert wurde. Aus der Multiplikation des aktuellen Exposures mit der LGD ergibt sich die Wertberichtigung.

Wird ein Leasingverhältnis als Totalverlust abgeschrieben, werden die Wertberichtigungen zu Lasten der Erfolgsrechnung bis zur Höhe der Exposures erhöht und anschliessend mit diesem verrechnet.

Die erwarteten Kreditverluste werden auf 12 Monate und auf den Forderungen mit Rückstand über die ganze Vertragslaufzeit geschätzt, wobei die Auswirkungen von Vorauszahlungen berücksichtigt werden. Die Methode zur Berechnung dieser Wertberichtigungen basiert auf einem zukunftsorientierten Ansatz gemäss IFRS 9 Methodik. Das Modell enthält die Komponenten Probability of Default (PD), Loss Given Default (LGD) und Exposure at Default (EAD).

Die erwarteten Kreditverluste auf Ausfallrisiken basieren auf wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der möglichen zukünftigen Kreditverluste auf Grundlage von historischer Häufigkeit, aktuellen Bedingungen sowie prognostizierten makroökonomischen Faktoren.

Makroökonomische Szenarien

Im Rahmen des Modells verwendet der Servicer drei fünfjährige makroökonomische Szenarien.

Das Baseline-Szenario beschreibt den wahrscheinlichsten wirtschaftlichen Verlauf. Bei den Szenarien Downside und Upside werden eine pessimistischere und eine optimistischere Prognose abgebildet. Der wesentlichste Faktor ist die Prognose zur Arbeitslosenquote. Andere Grössen spielen eine untergeordnete Rolle.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Auto lease-now 2023-2 AG verfügt über keine Mitarbeitenden und somit über keine Vorsorgeverpflichtungen.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Die Leasingraten werden in der Position "Zins- und Diskontertrag" ausgewiesen. Der Zinsaufwand enthält die variable Verzinsung des nachrangigen Darlehens. Die Verzinsung des variablen Darlehens berechnet sich entsprechend einem Wasserfallprinzip: Steuern, Gebühren und Kommissionen sowie die fixen Coupons für die Anleihegläubiger werden zuerst aus den bei der Gesellschaft eingehenden Leasingzahlungen geleistet. Wenn ausreichend flüssige Mittel vorhanden sind wird unter Verrechnung der Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen und Verlusten aus dem Zinsengeschäft die variable Verzinsung des nachrangigen Darlehens des Servicers derart bestimmt, dass die Gesellschaft ein Mindestergebnis vor Steuern erzielt.

Laufende Steuern

Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungs- Vorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckung

Ein bestimmter Anteil der Leasingforderungen wurde als gedeckt eingestuft, da eine physische Sicherheit in Form eines Fahrzeugs und zusätzlich einer Kaution besteht. Der Deckungswert wird unter Verwendung der historischen erlittenen Verluste die BANK-now AG und unter Berücksichtigung des wiedererlangten Anteils für die Bewertung der geleasten Fahrzeuge zu ermittelt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahr 2024 waren mit Ausnahme der obenerwähnten Anpassungen bei den Wertberichtigungen keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Auto lease-now 2023-2 AG und auf die Jahresrechnung per 31.12.2024 hatten.

Informationen zur Bilanz

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie die Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe der Berichtsperiode (in CHF)

	Stand 31.12.2023	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrech-nung	Auflösung zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand 31.12.2024
Rückstellungen für latente Steuern	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Ausfallrisiken aufgeteilt in	–	–	–	–	–	–	–
davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA	–	–	–	–	–	–	–
davon Rückstellungen für übrige Verpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Restrukturierungen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Total Rückstellungen	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Reserven für allgemeine Bankrisiken	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aufgeteilt in	**1'110'553**	**-1'139'002**	**–**	**41'459**	**1'844'289**	**-1'180'269**	**677'120**
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdete Forderungen	15'884	-198'262	–	40'685	590'717	-149'164	300'040
davon Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen	1'094'669	-940'740	–	685	1'253'572	-1'031'105	377'081

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen (in CHF)

Deckungsart	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	–	121‘346‘467	42‘578‘586	163‘925‘053
Total Ausleihungen 31.12.2024	**–**	121‘346‘467	42‘578‘586	163‘925‘053
31.12.2023	**–**	121‘851‘741	42‘643‘092	164‘494‘833
Wertberichtigungen				
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	677‘120	677‘120
Total Wertberichtigungen 31.12.2024	**–**	–	677‘120	677‘120
31.12.2023	**–**	–	1‘110‘553	1‘110‘533
Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	–	121‘346‘467	41‘901‘466	163‘247‘933
Total Ausleihungen 31.12.2024	**–**	121‘346‘467	41‘901‘466	163‘247‘933
31.12.2023	**–**	121‘851‘741	41‘532‘539	163‘384‘280
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz 31.12.2024	**–**	**–**	–	–
31.12.2023	**–**	**–**	–	–

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Pauschalierte Einzelwertberichtigung
Berichtsjahr 31.12.2024	**555‘287**	**109‘315**	**445‘971**	**221‘870**
31.12.2023	37‘780	–	37‘780	15‘884

Aufgliederung der Finanzanlagen (in CHF)

	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023	Fair Value 31.12.2024	Fair Value 31.12.2023
Aus dem Leasinggeschäft übernommene zum Wiederverkauf bestimmte Fahrzeuge	-		-	
Total Finanzanlagen	-		-	

Darstellung der Sachanlagen (in CHF)

Im Jahr 2024 hat die Auto lease-now 2023-2 AG keine Sachanlagen erworben.

Verpflichtungen aus Operating Leasing (in CHF)

Im Jahr 2024 ist die Auto lease-now 2023-2 AG keine Verpflichtungen aus Operating Leasing eingegangen.

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven (in CHF)

	Sonstige Aktiven 31.12.2024	Sonstige Passiven 31.12.2024	Sonstige Aktiven 31.12.2023	Sonstige Passiven 31.12.2023
Übrige Aktiven und Passiven (Pendente Banktransktionen sowie offene Rechnungen an Vertriebspartner)	1'568'759	1'375	1'542'924	70'769
Total	**1'568'759**	**1'375**	**1'542'924**	**70'769**

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
Forderungen gegenüber Banken	12'003'244	8'494'243
Forderungen gegenüber Kunden	163'247'933	163'384'280
Total	**175'251'177**	**171'878'523**

Sämtliche Forderungen im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft erworbenen Leasingverträgen sowie die Bankkonten des Unternehmens wurden nach schweizerischem Recht an die Inhaber der Schuldverschreibungen verpfändet.

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen (in CHF)

Da die Auto lease-now 2023-2 AG über keinen Personalbestand verfügt, besteht auch keine eigene Vorsorgeeinrichtung.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Zinssatz	Art der Anleihe	Ausgabejahr	Fälligkeit	Früheste vorzeitig Kündigungsmöglichkeit	Ausstehender Nennwert in CHF
2.8422%	Obligationenanleihe	22.09.2023	22.02.2033	22.02.2027	135'000'000

Sämtliche Forderungen im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft erworbenen Leasingverträgen sowie die Bankkonten des Unternehmens wurden nach schweizerischem Recht an die Inhaber der Schuldverschreibungen verpfändet.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF)

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Aktivum/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	12'003'244	-	-	-	-	-	12'003'244
Forderungen gegenüber Kunden	695'772	-	6'945'210	31'619'785	123'984'129	3'037	163'247'933
Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
Total 31.12.2024	**12'699'016**	-	**6'945'210**	**31'619'785**	**123'984'129**	**3'037**	**175'251'177**
31.12.2023	8'911'566	-	4'984'038	21'497'445	136'485'474		171'878'523
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	477'414	-	-	-	37'127'010	-	37'604'425
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	14'357	-	7'250	35'773	413'283	-	470'663
Anleihen	-	-	-	-	135'000'000	-	135'000'000
Total 31.12.2024	**491'771**	-	**7'250**	**35'773**	**172'540'294**	-	**173'075'088**
31.12.2023	**19'943**	-	**5'000**	**12'200**	**172'847'987**	-	**172'885'130**

Darstellung des Gesellschaftskapitals (in CHF)

Aktienkapital	Gesamt-nominalwert 31.12.2024	Stückzahl 31.12.2024	Gesamt-nominalwert 31.12.2023	Stückzahl 31.12.2023
Namenaktien zum Nominalwert von CHF 1'000.00	100'000	100	100'000	100
- davon liberiert	100'000	100	100'000	100
Total Gesellschaftskapital	**100'000**	**1'000**	**100'000**	**1'000**

	31.12.2024	31.12.2023
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	50'000	50'000
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Total nicht ausschüttbare Reserven	**50'000**	**50'000**

Das gesamte Gesellschaftskapital ist im Berichtsjahr dividendenberechtigt. Es besteht weder ein bedingtes Gesellschaftskapital noch ein Kapitalband zur Veränderung des Aktienkapitals.

Reserven unterliegen keinen vertraglichen oder statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen. Die gesetzliche Kapitalreserve darf an die Aktionäre zurückbezahlt werden, wenn die gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven, abzüglich des Betrags allfälliger Verluste, die Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals übersteigen (OR 671 Abs. 2).

Angabe der wesentlichen Beteiligten (mit Stimmrecht)	Nominal	Anteil in %
BANK-now AG	98	98.0
Diego Pesciatini	1	1.0
Giorgio Incognito	1	1.0

Angabe der indirekt Beteiligten via BANK-now AG	Nominal	Anteil in %
UBS Group AG	98	98.0

Angabe der indirekt Beteiligten via UBS Group AG	Nominal	Anteil in %
DTC (Cede & Co.)	6.5	6.5
Nortrust Nominees Ltd.	3.7	3.7

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen (in CHF)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Qualifiziert Beteiligte	12'003'244	8'494'243	37''604'425	37'593'609
Gruppengesellschaften	–		–	
Verbundenen Gruppengesellschaften	–		–	

Bei den Forderungen gegenüber qualifizierten Beteiligten handelt es sich um Guthaben auf Bankkonten, die von der UBS Switzerland AG zur Verfügung gestellt werden, sowie um Forderungen gegenüber der BANK-now AG aus dem laufenden Geschäft. Für die von der UBS Switzerland AG zur Verfügung gestellten Bankkonten gelten die gleichen Bedingungen wie für Dritte.

Die Verpflichtungen gegenüber qualifizierten Teilnehmern betreffen im Wesentlichen die Gewährung eines nachrangigen Darlehens der Muttergesellschaft BANK-now AG an die Auto lease-now 2023-2 AG.

Das nachrangige Darlehen wird mit einem variablen Zinssatz verzinst und ist so bemessen, dass das jährliche steuerpflichtige Einkommen des Unternehmens nach Abdeckung aller indirekten Steuern, Kosten und Gebühren sowie ausfallbedingter Verluste und Zinszahlungen an die Anleihegläubiger 0.01 Prozent des ausstehenden Volumens der Anleihe oder maximal CHF 25’000 beträgt.

Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen (in CHF)

Im Jahr 2024 wurde bei der Auto lease-now 2023-2 AG kein Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen erfasst.

Angaben zu Vergütungsplänen

Da die Auto lease-now 2023-2 AG über keinen Personalbestand verfügt, bestehen ebenfalls keine Angaben zu Vergütungsplänen.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Verwaltete Vermögen

Die Geschäftstätigkeit der Auto lease-now 2023-2 AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwaltete Vermögen.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF)

Die Auto lease-now 2023-2 AG verfügt über keinen Personalbestand, daher entsteht auch kein Personalaufwand.

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Honorare der Prüfgesellschaft	15'763	50'000
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	15'763	50'000
– davon für andere Dienstleistungen	-	-
Gründungsaufwand Auto lease-now 2023-2 AG	237'903	70'523
Dienstleistungen von Dritten	100'559	27'843
Übriger Geschäftsaufwand	-	-
Total Sachaufwand	**354'225**	**148'366**

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–
Total ausserordentlicher Ertrag	–	–

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes (in CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
Laufender Ertragssteueraufwand	4'450	4'500
Latente Steuern	–	–
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz (%)	17.8	18.0

Shape the future
with confidence

Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Auto lease-now 2023-2 AG, Horgen

Basel, 07. April 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung der Auto lease-now 2023-2 AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 2 bis 19) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung” unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt

wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden

Prüfungs-sachverhalt	Die Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von insgesamt CHF 0.7 Millionen betragen die Forderungen gegenüber Kunden per 31. Dezember 2024 netto CHF 163.2 Millionen, was 92% der Bilanzsumme entspricht. Die Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste werden mittels des zukunftsorientierten Ansatzes gemäss IFRS 9 Methodik berechnet. Aufgrund der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme sowie des wesentlichen Ermessensspielraumes bei der Beurteilung der Bemessung und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erachten wir die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden in der Jahresrechnung auf den Seiten 6 und 7, sowie 10 und 11 erläutert. Zudem verweisen wir auf die Informationen zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Seite 13 im Anhang zur Jahresrechnung.
Unser Prüfvorgehen	Unser Prüfvorgehen beinhaltete die Prüfung der Prozesse und der Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrollen im Bereich der Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden. Dabei beurteilten wir die zugrunde liegenden Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung. Unsere Funktionsprüfungen umfassten insbesondere die Kontrollen über Modelle, Inputdaten und makroökonomische Szenarien. Unsere aussagebezogenen Detailprüfungen beinhalteten die Beurteilung des Modells zur Ermittlung und Bildung der Wertberichtigungen und die Prüfung der korrekten Implementierung. Zur Beurteilung der Angemessenheit von Modellmethoden haben wir Modellspezialisten beigezogen. Zudem beurteilten wir die Einhaltung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegung in der Jahresrechnung.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 18. April 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Shape the future with confidence

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Shape the future
with confidence

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Kristina Prenrecaj
(Qualified Signature)

Kristina Prenrecaj
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Sereina Richner
(Qualified Signature)

Sereina Richner
Zugelassene Revisionsexpertin